

STADT EBERSWALDE
Der Bürgermeister



DB/Vorlage Nr. **BV/0191/2020**

Datum: 06.04.2020

zur Behandlung in Sitzung:
- öffentlich -

Einreicher/zuständige Dienststelle:
60 - Amt für Hochbau und
Gebäudewirtschaft

**Betrifft: Vergabe von Bauleistungen nach VOB – Sicherung und Inwertsetzung der
Borsighalle; Los - LV 2, Korrosionsschutz Dachtragwerk**

Beratungsfolge:

Stadtverordnetenversammlung	30.07.2020	Entscheidung
-----------------------------	------------	--------------

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Vergabevorschlag für das Los – LV 2, Korrosionsschutz Dachtragwerk - für die Sicherung und Inwertsetzung der Borsighalle in Eberswalde mit einem Auftragswert in Höhe von 528.095,55 Euro zu.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, den Zuschlag an die Firma Litterer Korrosionsschutz GmbH, Schnellerstr. 90a in 12439 Berlin zu erteilen.

Boginski
Bürgermeister

Anlagen:
Kostenübersicht

Finanzielle Auswirkungen: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein					
a) Ergebnishaushalt:					
Haushalts-jahr	Ertrag/Aufwand	Produkt-gruppe	Sachkonto	Planansatz gesamt	aktueller Ertrag bzw. Aufwand
2020	Ertrag (Bund)	52.30	414000	233.333,00 €	176.031,85 €
2020	Ertrag (Land)	52.30	414100	233.333,00 €	176.031,85 €
2020	Aufwand	52.30	521100	700.000,00 €	528.095,55 €
b) Finanzhaushalt: (für Investitionen Maßnahmennummer:)					
Haushalts-jahr	Einzahlung/Auszahlung	Produkt-gruppe	Sachkonto	Planansatz gesamt	aktuelle Ein- bzw. Auszahlung
2020	Einzahlung (Bund)	52.30	614000	233.333,00 €	176.031,85 €
2020	Einzahlung (Land)	52.30	614100	233.333,00 €	176.031,85 €
2020	Auszahlung	52.30	721100	700.000,00 €	528.095,55 €
Wirtschaftlichkeitsberechnung liegt als Anlage bei: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nicht erforderlich					
Abstimmung mit dem Klimaschutzmanagement erfolgt: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nicht erforderlich					
Einschätzung der Auswirkung auf das Klima: <input type="checkbox"/> positiv <input checked="" type="checkbox"/> neutral <input type="checkbox"/> negativ					
Abstimmung mit Behindertenbeauftragter erfolgt: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nicht erforderlich					
Mitzeichnung Amtsleiter/in:		Mitzeichnung Kämmerer/in:		Mitzeichnung Dezernent/in:	

Sachverhaltsdarstellung:

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 26.04.2018 den Grundsatzbeschluss gefasst, die Fördermöglichkeiten des Förderprogramms für national bedeutsame Denkmale bis 2020 zu nutzen, um die Sicherung und Inwertsetzung der Borsighalle mit dem Bau eines Kaldaches abzuschließen. Die Verwaltung ist dazu beauftragt worden, die entsprechenden Fördermittel zu akquirieren (Beschluss Nr. 38/302/18, Beschlussvorlage BV/0619/2018).

Die Förderung in Form von Zuschüssen in Höhe von je einem Drittel vom Land Brandenburg (Brandenburgisches Landesamt für Denkmalschutz und Archäologisches Museum, BLDAM) und der Bundesrepublik Deutschland (Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, BKM) ist im Grundsatz abgestimmt. Für das Förderjahr 2019 liegen die Zuwendungsbescheide vor, für das Förderjahr 2020 wurden diese beantragt.

Es ist vorgesehen, in diesen beiden Jahren den Korrosionsschutz des Dachtragwerkes, die Dacheindeckung, die Sanierung der Nordwand und die Wiederherstellung des Oberlichtes vorzunehmen.

Die Bauleistungen zum Korrosionsschutz des Dachtragwerkes waren zunächst öffentlich ausgeschrieben worden. Das Ausschreibungsergebnis lag erheblich über der Kostenberechnung und war insofern unwirtschaftlich, so dass das Vergabeverfahren aufgehoben werden musste. In der Folge wurde nach Abstimmung mit den Fördermittelgebern ein freihändiges Vergabeverfahren mit den 10 geeigneten Bietern aus dem aufgehobenen Verfahren durchgeführt.

Es haben 6 Bieter ein und davon 3 Bieter ein weiteres Nebenangebot abgegeben. Es wurden mit den 3 wirtschaftlichsten Bietern Verhandlungen zu ihrem Haupt/und Nebenangebot durchgeführt. Die Wertung erfolgte dann über den Preis. Das wirtschaftlichste Angebot unterbreitete die Litterer Korrosionsschutz GmbH, Schnellerstr. 90a in 12439 Berlin.

Die finanziellen Mittel stehen zur Verfügung.

Abschließend wird darauf hingewiesen, dass grundsätzlich alle Vergaben im öffentlichen Teil der Ausschüsse und der Stadtverordnetenversammlung behandelt werden.

In den entsprechenden Beschlussvorlagen werden alle schutzwürdigen Daten von einzelnen Personen, wirtschaftliche Verhältnisse betreffende Angaben, Namen und Adressen nicht aufgenommen und insofern anonymisiert.

Die Stadtverordneten haben die Möglichkeit, Einsicht in die Vergabeunterlagen zu nehmen. Nach Rücksprache kann die Einsichtnahme in den Diensträumen der Verwaltung oder durch Versand der Eröffnungsniederschrift als vertrauliche Post erfolgen.

Darstellung der Berücksichtigung von Klimaschutzbelangen:

Im Rahmen der Ausschreibung wurden Umweltschutzanforderungen in der Leistungsbeschreibung formuliert. Hierzu gehört die Festlegung der Beachtung des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen. Darüber hinaus wurden Vorgaben zur Einschränkung der verwendeten Baustoffe wie z. B.:

- keine Tropenhölzer,
- keine asbesthaltigen Baustoffe
- keine FCKW-haltigen Baustoffe oder welche unter Verwendung dieser hergestellt wurden
- keine Abdichtungen, Zu- und Abwasserleitungen sowie anderweitige Leitungen aus PVC
- Span- und Verbundplatten: formaldehydfrei oder deren Ausgleichskonzentration für Formaldehyd 0,05 ppm im Prüfraum nicht überschreitet
- fixierende Holzschutzmittel: arsen- und chromfrei

erstellt.

Dies entspricht den Grundsätzen einer nachhaltigen Beschaffung sowie umweltfreundlichen Bauens, welche zu den Zielen des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Eberswalde zählen.